

---

Subject: Epigenetik, HA

Posted by [knopper22](#) on Sun, 02 Sep 2012 16:42:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

So nun spreche ich das Thema hier mal an.

Da ja nun im Fin-Forum teilweise öfters der Begriff Epigenetik, besonders durch Mr. Goodkat, zu lesen ist, frage ich mich ob man das nicht auch zum Vorteil ausnutzen kann gegen HA.

Epigenetik beschreibt ja ganz ganz grob das alte Thema, nämlich alle Zellen haben die gleiche DNA in sich, aber trotzdem unterscheiden sie sich teilweise erheblich voneinander, und jede weiß genau was sie zu tun hat.

Sprich ne Gehirnzelle hat exakt dieselbe DNA wie ne Haarfollikelzelle, macht aber was ganz anderes, so ganz grob beschrieben.

Offensichtlich besteht dann ein Unterschied in der Epigenetik der Haarfollikelzellen bei einem AGA-Betroffenen bzw. bei einem Non-AGA Mensch. Sie müssen einfach anders funktionieren, und evt. sitzt das ja gar nicht tief in der DNA, sondern nur in der Epigenetik.

Alle Forschungsansätze da irgendwelche DNA-Sequenzen zu finden die für AGA verantwortlich sind, laufen somit in die völlig falsche Richtung.

Man müsste also nur die Epigenetik der Zellen so ändern das sie sich verhalten wie bei einem Non-AGA Mensch, d.h. wachsen, wachsen, wachsen auf Teufel komm raus, ungehindert DHT, PDG-2 und Co..

Was meint ihr? Wäre doch n völlig neuer Ansatz, oder liegt es einfach doch fest in der DNA, und man müsste letztendlich diese ändern?

Wie gesagt ich halts aber für unwahrscheinlich da diesen "Defekt" ja dann alle Körperzellen hätten, auch Nervenzellen usw...

---